Wohin mein Herz mich ruft

Jede Begegnung, die unsere Seele berührt, hinterlässt in uns eine Spur, die nie ganz verweht!

Von Time

Kapitel 5: gebrochener Schatten!

Als ich meine Augen öffnete sah ich das ich im Krankenhaus von Konoha lag. Mein Blick wanderte über den steril eingerichteten Raum. Ich hatte es also geschafft nach Konoha zurück zu kehren mit dem wenig Chakra das ich hatte, das war doch mal eine glanz Leistung die ich vollzogen hatte. Doch das wichtigste für mich war nun wieder komplett Gesund zu werden, denn ich hatte ja schließlich noch eine Rechnung zu begleichen.

Das nächste was in meine Überlegungen kam war ein Scheppern, so laut als ob etwas zu Bruch geganngen wäre, ein kurzer Aufschrei und schon stand Naruto in der Tür.
„Oba-Chan du hast doch nicht wirklich angenommen, das du Naruto Uzumaki von diesen Zimmer fern halten kannst."
„Wärst du nicht durch meine Beine gerutscht hättest du es niemals bis zu diesem Zimmer geschafft du Schwachkopf", bellte die Hokage und verpasste ihm eine Kopfnuss, na ganz toll meine ersten Besucher waren ein Chaot und ein Megaphone es hätte nicht besser kommen können.

„Ihr seit zu laut!" Mit diesen Satz hatte ich die Aufmerksamkeit der beiden auf mich gelenkt.
„Sakura-Chan du bist wach, ich dachte schon dich hätte es dahin gerafft." Ich muss wohl nicht erwähnen, das Naruto-Baka nicht gerade zu den Menschen zählt die man feinfühlig oder gar intelligent nennen konnte. „Dahin gerafft, schöne Wörter die du da gelernt hast Naruto, wirklich brav machst du das" „Sei doch nicht gleich so gemein zu mir Sakura-Chan, ich habe mir wirkliche Sorgen um dich gemacht", mit diesen Satz lies er sich mit einem Plumps auf mein Bett nieder.

Mein Blick, den ich ihm daraufhin schenkte, war leicht genervt, „Ja ich weiß, doch ich verstehe nur nicht wieso?" Naruto er gehört zu den wenigen die es auch noch bis heute nicht aufgegeben haben, alles zu versuchen, nur um mich so wie früher werde zu lassen. Aber es konnte natürlich auch dran liegen das er einfach zu dumm ist, um zu verstehen, das ich nie wieder so werde wie früher. „Ja aber....Sakura-Chan....du weißt....." Ich unterbrach sein Stottern mit einer Handbewegung „Lass gut sein Naruto das ist jetzt für mich nicht wichtig. Sag Tsunade wann werde ich wieder Einsatzbereit

sein.“ Meine grünen Augen bohrten sich in die Augen der Hokage, „Du kannst heute aus dem Krankenhaus raus, da du keine Verletztungen hast aber du solltest dich eine Woche lang schonen, bis dein Chakra sich voll regeneriert hat.“

Meine Hände verkrampften sich und mein Blick wurde starr, eine Woche so eine verfluchte Scheiße aber auch, das war viel zu lang ich konnte nicht so lange mit dieser Niederlage leben. „Sakura wir haben noch nicht über deine Mission geredet, sag was ist passiert?“ hörte ich Tsunade mich fragen. Ich hatte es zugelassen das meine Gefühle mit mir durchgingen, sowas durfte mir nicht passieren also entspannte ich meinen Körper langsam wieder und schaute zur Hokage, „Das ganze Team Hebi war hinter Itachi Uchiha hinterher, wie es aussah gab es einen Kampf doch ganz genau weiß ich es nicht, den ich kam zu spät also konnte ich sie auch nicht ausspionieren wie es befohlen war. Ja und danach habe ich versagt.“ „Wie versagt Sakura. Wie meinst du das? Es war doch nicht deine Schuld das der Kampf schon stattgefunden hatte.“

Meine Augen verengten sich, was redet die alte Schachtel da natürlich hatte ich versagt, ich riss die Decke von mir runter und stand auf, „Ach was weißt du schon natürlich habe ich versagt, schließlich hatte ich Itachi Uchiha in meiner Gewalt, bis sich nicht ein paar dieser Deppen von Akatsuki eingemischt haben.“ „Du,.....Du hattest Itachi in deiner Gewalt und ein paar Akatsukis waren auch anwesend, wie das, oh meine Gott ich glaube ich brauche einen Sake.“ Nach diesen Satz lies sich die Hokage auf einen Stuhl fallen, das war wohl etwas zuviel für die alte.
„Ja aber Sakura-Chan dann warst du ja mitten drinnen, du weißt schon.“ „Natürlich war ich das du Trottel, anders hätte ich Itachi auch nicht gefangen nehmen können.“ Daraufhin riss Naruto die Augen auf, „Ja....aber....“ „Naruto du hast jetzt Sendepause und du Sakura erzählst mir von Anfang bis zum Ende was passiert ist, lass ja nichts aus.“

Seit fünf Minuten oder besser gesagt seit ich meinen Bericht abgelossen hatte, seit genau dem Zeitpunkt starrten mich die zwei mit offenen Mündern an, okay es war verständlich sie waren geschockt, aber hallo die konnten doch was sagen. „Du hast was?“, donnerte plötzlich die Stimme der Hokage so laut durchs Krankenhaus, das ich mich wunderte warum das Teil nicht einkrachte und was sie mit der Frage meinte verstand ich auch nicht, also warf ich ihr einen verwirrten Blick zu, den sie auch gleich verstand, nur um darauf wieder loszudonnern. „Wie konntest du es wagen Itachi Uchiha sein Augenlicht wieder zu geben?“ Ah ihr Gehirn hatte es also verarbeitet, „Er war mein Gefangerner, ich dachte nicht daran das die anderen es schaffen würden ihn zu befreien.“ Etwas wissendes blitzte kurz in den Augen von Tsunade auf, „Du warst also wieder mal auf deinem hohen Ross, hast gedacht das dich niemand schlagen kann nicht war?“

Eisige Kälte durchströmte meinen Körper, niemand aber auch wirklich niemand durfte so mit mir sprechen, Hokage hin oder her und das zeigte ich ihr auch, indem ich meine Stimme zu Eis werden lies, „Ich werde diesen Fehler wieder beheben, sobald mein Chakra sich regeneriert hat mache ich mich auf die Suche nach ihnen.“ „Das wirst du nicht tun Sakura, sie werden dich vielleicht nicht töten können, doch Gefangen nehmen schon und das lasse ich nicht zu. Hast du mich verstanden?“
Was dachte sich die Frau eigentlich wer sie war, „Tss gerade du machst dir Sorgen. Du musst verstehen das deine Sorge mir wie Ironie vor kommt, den sie kommt drei Jahre

zu spät. Ich, ach vergiss es, befiehl jemanden anderes etwas aber mir nie wieder, den bei mir kommen deine Befehle, seit damals, nicht mehr an.“ „Sakura ich.....“, mit einer Handbewegung schnitt ich ihr das Wort ab, „Ich will nichts hören über vergangenes, lass gut sein und aufhalten wirst du mich auch nicht können, sobald ich wieder Fit bin, mach ich mich auf den Weg.“ Nach diesen Satz verlies ich das Zimmer und somit auch das Krankenhaus um endlich Nachhause zu kommen.

Ich riss mir meine Anbuuniform vom Körper um mich zu duschen, ich musste vergangenes wieder wegspülen, ich musste vergessen. Diese dumme alte Frau hatte wieder Wunden aufgerissen, die ich doch schon längst weggesperrt hatte und doch stand ich da mit dem Rücken zum Spiegel und betrachtete die Narben die meinen Rücken zierten. Die Narben, die ich nicht heilen wollte, die mich an längst vergangenes erinnern sollten, die mich daran erinnern sollten das er es geschaft hat meinen Körper zu brechen, mein naivliches Kindsein in eine gebrochene Frau zu wandeln. Er schob die Schuld auf Konoha, auf Tsunade da sie mich zu ihm geschickt hatte oder besser gesagt sie hatte es befohlen. Ja er hatte recht sie hätte es besser wissen müssen und doch gab ich ihr nicht ganz die Schuld daran, den zum Schluss war es er, der meine Seele zerstörte. Ja er hatte es geschafft meinen Körper zu brechen, meine Seele zu zerstören, aber jedoch hatte er es nicht geschafft meinen Willen zu brechen. Mein Wille brannte jetzt so stark wie nie zu vor, dank ihm und ich werde es schaffen den Fluch von mir zu nehmen, den er mir aufgezwungen hat und dann werde ich endlich Ruhe und Frieden finden.

Stärke wächst nicht aus körperlicher Kraft - vielmehr aus unbeugsamen Willen.